Beachtenswerthe Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **155 (1876)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-373656

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beachtenswerthe Notizen.

Post- und Telegraphenverkehr. Im Jahre **1874** zählte die Schweiz **2620** Postbureaux und Ablagen. Befördert wurden **1,463,415** Reisende, **61,709,196** Briefe, **6,404,999** Fahrpoststücke und **40,262,862** Stück Zeitungen. Die Einnahmen der Post betrugen Fr. **13,522,914. 10** Ct., die Ausgaben Fr. **12,678,075. 32** Ct. Gebraucht wurden **36,185,996** Frankomarken, **17,166,175** Franko-Couverts und **3,118,697** Stück Correspondenzkarten. Die Geldanweisungen beliefen sich auf nicht weniger als Fr. **124,182,967.**

Zu obigem Postverkehr kommen noch **2,469,793** telegraphische Depeschen, welche von ca. **800** Bureaux befördert worden sind.

Zur Bevölkerungsstatistik. Eigenthümlichkeiten einzelner Kantone. Bern hat am meisten getrennt lebende Ehegatten, und am meisten Geisteskranke. Luzern am meisten uneheliche Geburten, dagegen die geringste Heirathsfrequenz und die größte Zahl von Ledigen. Glarus die wenigsten unehelichen Geburten, dagegen am meisten zusammenlebende Ehegatten. Baselstadt zeigt die größte Bevölkerungszunahme; am meisten Bewohner auf je ein Haus, die meisten Sektirer und Israeliten. Appenzell J.-Rh. ist der einzige Kanton, dessen Bevölkerung in den letzten **10** Jahren abgenommen hat. Appenzell A.-Rh. zeigt die größte Kindersterblichkeit im ersten Altersjahr, und am meisten gerichtlich getrennte Ehen. Graubünden hat im Verhältniß zur Bevölkerung am meisten Häuser und am wenigsten Bevölkerung auf dem gleichen Flächenraum. Weist auch verhältnißmäßig die meisten Blinden auf. Tessin hat die zahlreichste weibliche Bevölkerung, auf **1000** Männer **1284** weibliche Personen und am meisten unbewohnte Häuser. Waadt hat die geringste Sterblichkeit unter den Kindern, und am meisten vorübergehend Abwesende. Wallis am meisten männliche Personen, nämlich **1000** gegenüber **980** weiblichen und am meisten Taubstumme. Neuenburg zählt am meisten Schweizerbürger aus andern Kantonen. Genf hat am meisten verwittwete Personen, und das höchste durchschnittliche Lebensalter.

Baumwollindustrie. Laut den neuesten Angaben zählt die Schweiz volle **2** Millionen Spindeln, wovon ca. **700,000** allein auf den Kanton Zürich, **265,000** auf den Kanton Aargau, **111,000** auf den Kanton Zug, **250,000** auf Glarus und **180,000** auf den Kanton St. Gallen fallen.

Neue Art Viehhandel. Eine ganz neue Manier von Viehschätzung hat in Dießenhofen, Thurgau, ihre Anwendung gefunden. Ein Viehhändler, der einem Bauern einen Ochsen abkaufte, bezahlte diesen nämlich mit **100** Fr. — per Fuß, natürlich Gurtenmaß.

Zur Seltenheit. In Dürstelen schloß letzten Herbst die kinderlose Anna Barbara Rüegg, geb. Bader, in einem Alter von **72** Jahren mit einem angehenden **60**ger die **vierte** Ehe. Alte Liebe rostet nicht!

Thurgau. Im Jahre **1874** wurden im Thurgau **77,350** Saum Wein zu einem Geldwerth v. **3,851,600** Fr. geerntet, per Juchart **14,15** Saum, per Saum **50** Fr. Durchschnittspreis.

Die Wehrkräfte der europäischen Großmächte. Von denselben stellen: Deutschland **1,329,600** Mann, Rußland **1,376,860** Mann, Frankreich **1,098,400** Mann, Oesterreich **865,900** Mann, Italien **741,700** Mann, England **280,240** Mann.

Bodenbeschattung. Wie eine mangelhafte Bodenbeschattung die Ackerkrume in einen ungünstigen Zustand versetzen kann, wird von einem Landwirthe ein Fall erzählt, der für die Beurtheilung des Gegenstandes beachtenswerth ist. Es handelt sich um ein kräftiges und sehr schön bestandenes Kleefeld auf einem reichen Lehmboden, woselbst ziemlich in der Mitte ein ruthenbreites Beet ungesäet geblieben war. Trotzdem es ein nicht gerade dürrer und sehr heißer Sommer gewesen war, und die nach Johanni des folgenden Jahres gegebene Düngung wie Bearbeitung gleich- und ordnungsmäßig erfolgte, zeigte doch der auf den Klee folgende Weizen auf jenem Beete einen höchst miserabeln Stand und trug schließlich dasselbe mehr Unkraut als Weizen. Nunmehr bestellte der Besitzer des Ackerstückes besagtes Beet noch besonders sorgfältig, das Unkraut vertilgend und eine Nachdüngung extra gebend, aber trotzdem vergingen noch 4—5 Jahre, während deren verschiedene auf einander folgende Früchte immer noch schlechter standen, als auf den Nachbarbeeten.

Salzproduktion. Es liefern die Salinen Bex jährlich **40,000**, Schweizerhall **220,000**, Rheinfelden, Ryburg und Kaiseraugst **300,000** Zentner. Summa **560,000** Zentner.

Viehstand. Nach der letzten Zählung hat die Schweiz **105,799** Pferde 2c., **933,291** Rinder, **304,428** Schweine, **447,001** Schafe und **375,482** Ziegen.

Statistisches von Appenzell A. Rh. 1874.

1870.	Einwohner.	Häuser.	Geburten.	Leichen.	Ehen.
Herisau	9736	1250	326	279	97
Teufen	4765	737	152	120	56
Speicher	3147	472	110	78	44
Heiden	2944	503	106	90	33
Trogen	2912	428	77	70	23
Urnäsch	2564	462	85	65	19
Gais	2552	480	51	50	22
Wolfhalden . . .	2402	426	89	76	26
Rehetobel . . .	2324	371	73	80	32
Walzenhausen . .	2235	393	84	61	18
Schwellbrunn . .	2139	372	68	62	16
Stein	1705	297	77	51	21
Bühler	1605	231	47	34	19
Hundwil . . .	1519	287	57	55	7
Wald	1482	260	57	40	15
Lutzenberg . . .	1073	191	46	30	8
Waldstatt . . .	953	172	49	31	9
Reute	943	150	32	20	3
Grub	937	160	35	26	2
Schönengrund . .	797	129	20	11	2
	48,734	7771	1641	1329	472

Anm. Die Trauungen sind nur da eingetragen und gezählt worden, wo der Ehemann zur Zeit der Trauung seinen Wohnsitz hatte.